



Applaus für die frisch Vermählten von den Hochzeitsgästen auf den Stufen der Sankt-Annen-Kirche: Freya Marie Clare Herold und Felix Hempel (Bildmitte) stellen Barbara und Christoph Uthmann dar. Im wahren Leben sind sie miteinander verlobt. Bilder: Wick (5)

## „Dunkle Byre und Fresserey“

Annaberg-Buchholz feiert ihre große Tochter

Von Joachim Strehl

**Weiden/Annaberg-Buchholz.** Mehr als 20 Jahre nach ihrer Gründung ist die Partnerschaft zwischen Weiden und Annaberg-Buchholz quicklebendig. Auch der Weidener Städtepartnerschaftsverein pflegt die Verbindung und besuchte erstmals zur Sommerzeit die Partnerstadt. Zum Jubiläum „500 Jahre Barbara Uthmann“ am Wochenende reisten rund 30 „Städtepartner“ nach Annaberg-Buchholz.

„Wir rufen das Volk aus allen vier Winden von nah und fern, sich zum großen Spektakulum auf dem Markte und in der Stadt einzufinden“, lautete die Überschrift für das große Jubiläum. Der „Barbara-Uthmann-Brunnen“ auf dem Markt weist ebenso wie die „Klöppelschule Barbara Uthmann“ auf Leben und Werk dieser bedeutenden Montanunternehmerin und Bortenverlegerin hin.

Im 16. Jahrhundert beschäftigte sie bis zu 900 Bortenwickerinnen und Klöpplerinnen und trug den Namen der erzgebirgischen Stadt im größten Klöppegbiet Deutschlands in die Welt hinaus. Das Jubiläumsprogramm ließ bei den Besuchern keine Langeweile aufkommen. Mittelalter-

licher Markt, europäisches Nachwächertreffen, eine Wappengasse, Flugräume und Feuerkünstler verzückten die Gäste. Zudem bestaunten sie die Straße der über hundert Klöpplerinnen und Klöppler sowie ein Feuerwerksspektakel zur Musik von „Highland Cathedral“.

### Historischer Hochzeitszug

Auf sieben Bühnen stellten Schauspieler die Begebenheiten aus dem Leben und der Zeit der Barbara Uthmann dar. „Ehrbare Handwerker und Handelsleute sowie merkwürdige Krämer boten allerley nützliches zum guten Gebrauche. Dunkle Byre, Met und Fresserey vom Feinsten gabs.“

Höhepunkt war aber die Vermählung und der Hochzeitszug von Christoph Uthmann und Barbara von Elterlein vom Markt zur Sankt-Annen-Kirche. Spielleute und Ratsherren, Gaukler und Mägde, Narren und das Volk von Annaberg in historischen Trachten begleiteten den Hochzeitszug.

Der Hofnar weinte eine Träne und seufzte: „Hoffentlich sagen sie Ja“. Und zum Volk von Annaberg und den Gästen aus nah und fern: „Saufet und fresset, handelt auf dem Markt.“ Die Nachwächter bereiten gegen Mitternacht dem Treiben ein Ende.



Eine wahre „Feuerwalze“ – so hieß die Vorführung – kam auf die Besucher zu. Die Gruppe „Flugräume“ aus Berlin zeigte ein faszinierendes Spiel mit dem Feuer.

Neben dem Programm trafen sich die Oberbürgermeisterin von Annaberg-Buchholz, Barbara Klepsch, der mitfeiernde OB Kurt Seggewiß, Kulturamtsleiterin Petra Vorsatz und die Städtepartnerschafts-Delegation im „Kartoffelkeller“ des Hotels „Wilder Mann“ zum Abendessen. In launigen Begrüßungen und Beiträgen wies Klepsch, Seggewiß und Strehl auf die Bedeutung der Partnerschaft und ihre Pflege hin.

„Nächstes Jahr feiern wir 25 Jahre Partnerschaft“, erinnerte Seggewiß. Und seine Kollegin Klepsch sagte, dass der Partnerschaftsverein immer gern gesehen sei. Am Sonntag fuhr die Reisegruppe des Weidener Part-

nerschaftsvereins weiter zum Barockschloss Moritzburg nach Dresden.

Im Mittelpunkt der Städtetour stand das Dresdner Residenzschloss. Neben den verschiedenen Museen im Residenzschloss beeindruckte vor allem der Blick vom Hausmannsturm über die Dächer der Residenz Dresden. Auf der Rückfahrt machte die Gruppe in Töpen – von 1952 bis 1966 Grenzübergangsstelle nach Westberlin und in die DDR – Station und so mancher Besucher erinnerte sich an die Zeit der deutschen Teilung.

Weitere Informationen im Internet: [www.oberpaetznetz.de/annaberg2014](http://www.oberpaetznetz.de/annaberg2014)



Klöppler aus ganz Europa, unter anderem aus den Niederlanden und Tschechien, zeigten ihr Können mit den Fäden an den Klöpplersäcken.



OB Barbara Klepsch (rechts) empfing im „Kartoffelkeller“ im Hotel „Zum wilden Mann“ die Gäste aus Weiden: (von links) Martin Lockl, Ingeborg und Jürgen Rudnik und Rudi Drummer.



Zwischen Oberbürgermeisterin Barbara Klepsch (links) und Annett Preißler als ältere Barbara Uthmann fiel dem Schirmherrn, Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich, das Lachen ganz leicht.